

auser Paris — Metz und Straßburg. Schon gleich nach der Schlacht bei Wörth hatte der Kronprinz einen Theil seiner Armee nach Straßburg kommandirt, um die Festung einzuschließen. Erst nach einer 6-wöchentlichen Belagerung und einem heftigen Bombardement*) kapitulirte die Besatzung, als die Noth in der Stadt aufs höchste gestiegen war, am 28. September. Ganze Stadtviertel lagen in Trümmern; aber der altherwürdige Dom stand noch fast unbeschädigt und schaute hinaus auf das deutsche Meer, welches jetzt wieder einzog in die „wunderschöne deutsche Stadt“, die im Jahre 1681 durch List und Betrug an Frankreich gekommen war. — 450 Offiziere, 17,000 Mann, 1200 Kanonen, 1800 Pferde nebst allem Kriegsmaterial fielen den Siegern in die Hände. — Am 27. October kapitulirte auch die seit dem 18. August von der Armee des Prinzen Friedrich Karl eingeschlossene Festung Metz. Die wiederholten Versuche Bazaine's, durch Ausfälle die Einschließung zu durchbrechen, wurden jedesmal siegreich zurückgeschlagen, und als endlich in der Stadt alle Lebensmittel aufgezehrt waren und Bazaine wohl noch Befehle, aber kein Brod mehr zu geben hatte, mußte er die starke Moselfestung mit 6000 Offizieren, worunter 3 Marschälle, 173,000 Mann, 1300 Kanonen, 102 Mitrailleusen, 300,000 Gewehren und dem gesammten Kriegsmaterial dem Sieger übergeben. Die alte deutsche Stadt, welche Frankreich im Jahre 1552 durch Verrath und blutige Gewaltthat dem deutschen Reiche entrisen hatte, war wieder in deutschen Händen.

Unterdessen hatte Gambetta vier neue Armeen zusammengebracht, von denen drei (aus Norden, Westen und Süden) auf Paris marschiren und die Hauptstadt von der eisernen Umarmung der Belagerer befreien, die vierte aber, die Ostarmee, die belagerte Festung Belfort entsetzen, im Süden von Elsaß über den Rhein bringen und in Baden einfallen sollte.

Am 28. November und am 3. und 4. Dezember wurde die französische Südarmee (Voire-Armee) von dem Prinzen Friedrich Karl bei Beaune la Rolande**) und Orleans — die Westarmee am 12. Januar von demselben bei Le Mans***) — die Nordarmee am 23. Dezember von dem General von Manteuffel bei Amiens†) und am 19. Januar von dem General von Soeben bei St. Quentin††) geschlagen — und die Ostarmee nach einer dreitägigen Schlacht vor Belfort†††) am 15., 16. und 17. Januar von dem General von Werder besiegt und, 80,000 Mann stark, über die Schweizer Grenze gebrängt.

Nachdem die deutschen Heere in diesem, 7 Monate langen Kriege überhaupt 156 mehr oder minder bedeutende Gefechte bestanden, 17 größere

*) Sprich: Bombardement = Beschießung einer Festung mit Bomben (Ploz: oder Feuerkugeln).

**) Sprich: Bohn la Rolande.

***) „ Id Mang.

†) „ Amiens.

††) „ Säng Rangtäng.

†††) „ Belfor.